

Und nun — Alle seid ihr entstellt!
Der Muth erlischt, der euch beseelt.
Europa sieht auf euch, ihr Krieger!
Nur noch ein Schritt, — und eine neue Welt
Beugt sich vor euch im Staub, erkennet euch
als Sieger.

Ariel.
Nun, wohlan! so verlasst dies Land,
Aufgelöst sei nun jedes Band;
O, eilet schnell, hört nicht den Ruf der Ehre;
Damit man kein Haar euch versehere,
So flieht die Waffen in der Hand.

Chor der Spanier.
Uns tönet nun nicht mehr der Ruf der Ehre,
Ach, aufgelöst ist nun jedes Band!
Zu sehr drückt uns deines Zornes bittre
Schwere,
Du befehlst uns zu entfliehn, die Waffen in
der Hand.

Cortez.
Ich bleibe hier —! So spricht nur dieser
Treue,
Er theilet Ruhm mit seinem Freund und
Tod!

Moralez.
Dir bleibt stets geweiht mein Eifer,
Dir zu folgen schwur ich bis an's Weltalls Ziel!

Chor.
Dein Wort giebt neuen Muth, o General
verzeihe!
Wir weichen nicht von dir, Wir folgen dir
in Tod!

Cortez.
Ihr schwurt es einst mir zu.

Chor.
Lasst uns den Schwur erfüllen!

Cortez.
Ich verlor nun mein Heer!

Chor.
Es huldigt kneieend dir!

Cortez.
Ihr habt Strafe verdient.

Chor.
Jeder ehret deinen Willen!

Nur verzeihe General!
Cortez.

Nun wohlan! Ihr bleibt bei mir!

Arie.
Mein Herz erkennet euch, euer Muth kehrt
nun wieder.

Ja, wir vollenden nun das grosse Werk, ihr
Brüder!

Geht hin, verdient euch jenen Kranz, der
schon grünt.

Trotzt der Gefahr und stürzt sie nieder:
Die Feinde zählet dann, wenn sie besieget
sind.

Moralez und Chor.
Sein Herz erkennet { euch, euer } Muth keh-
{ uns, unser } ret wieder.

Ja, wir vollenden nun das grosse Werk, ihr
Brüder,

Verdienet euch jenen Kranz, der schon grünt.
Trotzt der Gefahr und stürzt sie nieder;

Die Feinde zählen wir, wenn sie besieget
sind.

Op ich schau'n nicht heran,
Ich mit meinem Liebchen,
Wunderbar ist mir gesch'n,
Kaum ein Fleckchen mocht ich seh'n
So gering und noch so klein,
Wollte drin xatrichen sein,
Ich mit meinem Liebchen,
Gedicht von Goethe, comp. von F. Lütz.
Die Vögelin schlafen im Walde,
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Wunderbar ist mir gesch'n,
Als ich ging die Welt besah'n,
Fragt ich mich bei jedem Ort
Op ich woh'nen möchte dort,
Ich mit meinem Liebchen,
Durch kein Dörlchen konnt' ich geh'n,
Ohne drum es anzuseh'n,
Ja, ich dacht an jedem Haus
Gedicht von F. Lütz.
Unter allen Wipfeln ist Ruh,
Unter allen Wipfeln ist Ruh,
In allen Zweigen hörst du
Kaum einen Hauch.